

Schulbrief

Juni 2018



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



Deutsche
Schule
Málaga
COLEGIO ALEMÁN

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Freunde der Schule,

der Zeitpunkt des Abschiednehmens ist für mich gekommen. Nach fünf Jahren Schulleitung übergebe ich am 1. August 2018 die Leitung der Deutschen Schule Málaga an meinen Nachfolger, Herrn Oberstudiendirektor Elmar Wind. Für mich ist dies Anlass zu einer kurzen Rückschau und vor allem zu Worten des Dankes. Ich verabschiede mich von der Deutschen Schule Málaga und beende nun ein immer spannendes und für mich höchst erfüllendes Berufsleben.

Als von Deutschland entsandte Schulleiterin möchte ich zunächst gegenüber den fördernden Stellen in Deutschland große Wertschätzung und Dank äußern. Die Tatsache, dass Herr Konsul Eck als diplomatischer Vertreter und Repräsentant Deutschlands es sich nicht hat nehmen lassen, gemeinsam mit dem Vorstand der Schule einen Empfang zu meiner Verabschiedung zu geben, sehe ich als Zeichen der großen Wertschätzung der Qualität der an unserer Auslandsschule geleisteten pädagogischen Arbeit. Konsul Eck war zudem Juror bei zahlreichen schulischen Wettbewerben und Ehrengast bei diversen Schulveranstaltungen. Immer wieder ist es ihm gelungen, Geldquellen für die kulturelle Arbeit der Schule aufzutun. Ich denke hier an die glanzvolle Aufführung der Dresdner Kammeroper in Zusammenarbeit mit unseren Schülern, die fantastische Projektwoche mit den Young Americans und den von unserer Schule im letzten Jahr ausgerichteten großartigen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. Darüber hinaus bin ich Herrn Konsul Eck als Schulleiterin dankbar für viele offene Gespräche, die ich mit ihm als diplomatischem Vertreter Deutschlands führen konnte.

Das Auslandsschulwesen würde ohne die erheblichen personellen und materiellen Zuwendungen aus Deutschland in der bestehenden Form nicht existieren. Jährlich werden neben der Schulleiterin und dem stellvertretenden Schulleiter

zehn weitere aus Deutschland entsandte hoch qualifizierte Lehrkräfte unserer Schule von deutschen Stellen besoldet, darüber hinaus bekommt unsere Schule direkte finanzielle Zuwendungen in Höhe von knapp 500.000 Euro jährlich. In Zeiten fehlender Lehrer und fehlender Schulleiter im Inland ist die Freistellung von Lehrern und Schulleitern für den Dienst an einer Auslandsschule wahrlich nicht mehr als Selbstverständlichkeit anzusehen, und wir können nur hoffen,



dass das seit 2014 bestehende Auslandsschulgesetz mit dem gesetzlich verankerten Anspruch der Auslandsschulen auf personelle und materielle Förderung eventuell anstehende politische Wechsel in Deutschland übersteht.

Danken möchte ich all denjenigen, mit denen ich in den letzten fünf Jahren vertrauensvoll zum Wohl unserer Schule zusammen gearbeitet habe, allen voran den überaus engagierten Lehrern der Schule, den Kooperationspartnern, den Unterstützern auf der politischen und Verwaltungsebene, meinen engsten Mitarbeitern in der erweiterten Schulleitung und im Direktionssekretariat, dem Lehrerbeirat, dem Elternbeirat, den Schülervertretern, den Mitarbeitern in Verwaltung und mantenimiento der Schule, unserer Schulpsychologin und natürlich – last not least - den Mitgliedern des Vorstands, deren höchst engagierter Einsatz zur Verbesserung der Infrastruktur gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Das aufopferungsvolle ehrenamtliche Engagement des Vorstands ist beeindruckend. Sei es die beratende Mitwirkung bei der Auswahl von Lehrern, die Mitarbeit in Gremien wie der Steuergruppe bzw. dem Disziplinarausschuss, die Planung von Maßnahmen im IT-Bereich, die Gestaltung von Schulfesten oder die Außendarstellung der Schule – immer hat der Vorstand seine Möglichkeiten der Mitgestaltung aktiv und konstruktiv wahrgenommen. Gemeinsam haben wir die Schule voran gebracht, die Identifikation mit der Schule hat uns vereint und jeder hat auf seine Weise sein Bestes getan, um dem Wohl der Schule zu dienen. Dass es dabei eine Pluralität von Ansichten gibt, was zum Wohl der Schule gereicht, gehört zum Wesen einer demokratischen Einrichtung und ehrt sie. Die Erfolge, die wir in den letzten fünf Jahren erreicht haben, sprechen für sich: eine Bund-Länder-Inspektion mit herausragenden Ergebnissen, ein dritter Platz unter den Auslandsschulen im renommierten Wettbewerb um den Deutschen Schulpreis, ein überaus positiver Bilanzbericht, kontinuierliche Modernisierung der schulischen Infrastruktur sowie der schulischen Gremien, die überfällige Namensänderung der Schule - das sind die sichtbaren Meilensteine des Erfolgs.

Teamgeist im Kreis der erweiterten Schulleitung, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen, Offenheit und flache Hierarchien habe ich selbst immer als unabdingbare Voraussetzungen einer gelingenden Schulleitung gesehen. Wesentliche Fortschritte haben wir in den letzten Jahren in der Schülerpartizi-

pation gemacht. Unsere Schüler engagieren sich als Streitschlichter, als Paten, bei „Schüler helfen Schülern“, in der regelmäßig online erscheinenden Schülerzeitung, bei der Organisation von Praktikumsessen für den nachfolgenden Jahrgang. Wir haben eine aktive SV, die sich eine Satzung gegeben hat und die zwei äußerst erfolgreiche Solidaritätsläufe organisiert hat. Auf dieses Engagement der Schüler können wir besonders stolz sein, denn eine der vornehmsten Aufgaben der Schule besteht darin, einen Beitrag zur Demokratieerziehung der jungen Generation zu leisten und die Schüler zu aktiver Teilnahme am demokratischen Gemeinwesen zu befähigen.

Danken möchte ich heute auch den vielen Schülern und Eltern und Kollegen, die vertrauensvoll individuelle Sorgen und Nöte an mich herangetragen haben. Ihr Vertrauen hat mich geehrt und motiviert auch in nicht einfachen Situationen nach Lösungen zu suchen.

Das letzte Dankeswort gebührt dem Ehrenpräsidenten des Schulvereins, Herrn Rudolf Graf von Schönburg, sowie dem heutigen Präsidenten, Herrn Erhard Zurawka, mit denen ich vor nun über fünf Jahren meinen Dienstvertrag geschlossen habe. Ich danke ihnen beiden sowie dem gesamten Vorstand für das Vertrauen, das Sie mit meiner Berufung zur Schulleiterin in mich gesetzt haben! Ich habe mit ganzer Überzeugung mein Bestes gegeben.

Meine Entscheidung für die DS Málaga habe ich nie auch nur einen einzigen Tag bereut. Es war und ist ein Privileg, in dieser inspirierenden bikulturellen Umgebung zu lernen, zu lehren und zu leiten. Die letzten fünf Jahre sind für mich der absolute Höhepunkt meiner beruflichen Laufbahn und meiner insgesamt 17-jährigen Tätigkeit als Schulleiterin.

Ich übergebe meinem Nachfolger Elmar Wind ein gut bestelltes Haus und wünsche ihm von Herzen eine allzeit glückliche Hand in der Lenkung der Geschicke der Schule im Zeitalter des digitalen und individualisierten Lernens.

Was mich selbst betrifft, so werde ich oft nach meinen Plänen für die Zukunft befragt.

Ich fühle mich ein wenig so wie die Abiturienten, die ich ja erst kürzlich in eine neue Etappe ihres Lebens verabschiedet habe. Und all das, was ich ihnen auf den Weg mitgegeben habe, nehme ich mir nun selbst zu Herzen.

Ich mag die Worte Eleanor Roosevelts:

“The future belongs to those who believe in the beauty of their dreams”
und natürlich die weisen Worte Machados „Caminante, no hay camino, se hace camino al andar“.

In großer innerer Verbundenheit grüße ich Sie und Euch alle und wünsche unserer Deutschen Schule Málaga eine glückliche Zukunft.



Monika Matthes,
Schulleiterin
